

Hilfen für traumatisierte Eltern



1. Sicherheit herstellen: Schutz vor erneuter (Re-) Traumatisierung

- - durch Familienmitglieder
- - durch professionelle Helfer
- - durch Androhung von Fremdunterbringung oder Distanzierung vom Kind

2. eine stabile und vertrauensvolle Beziehung zum hilflosen Elternteil aufbauen oder fördern

3. desorganisierte, destabilisierte Bindungsmuster der Eltern zu ihrem Kind (als „normale“ Reaktionen) respektieren, diagnostizieren und thematisieren;

4. „Trigger“ identifizieren:

- - wovor haben Eltern besondere Angst?
- - was vermeiden sie am meisten?
- - in welchen Situationen benehmen sie sich so, dass sie Unterstützung verlieren?

5. die Integration dissoziierter Erinnerungsanteile anregen:

- - Erinnerungen und aktuelles Erleben (Alpträume) durcharbeiten (erzählen lassen).
- - Neukonstruktionen (Metaphern) entwickeln, die der Vergangenheit einen Sinn geben können

6. Geschwindigkeit der Eltern bei der Verarbeitung akzeptieren, Verdrängen oder Vermeiden etc. können lange Zeit funktional sein.

7. Lebensumfeld ressourcenbezogen neu organisieren

Einwirkungsmöglichkeiten

auf drei Ebenen möglich

1. auf der Ebene der Kognitionen

2. auf der Ebene der Emotionen

3. auf der Ebene des Handelns

Einwirkungsmöglichkeiten

1. auf der Ebene der Kognitionen

Phänomene:

Verlust der parentalen Wirksamkeits- und Kontrollüberzeugungen mit erheblichen Erschütterungen im parentalen Selbstbild

Ther. Vorgehen:

Schaffen von Erfolgserlebnissen in der Beziehung zum Kind: Erfolge erlebbar machen
Neukonstruktion eines neuen parentalen Selbstbildes

Einwirkungsmöglichkeiten

2. auf der Ebene der Emotionen

Phänomene :

Verunsicherung mit ambivalentem Beziehungs- und Bindungserleben
bzw. verdeckter bzw. offener emotionaler Distanzierung vom Kind
und einem tendenziellen Energieverlust in der Beziehungsgestaltung

Ther. Vorgehen:

Schaffung von Sicherheit (eines sicheren Ortes) für
Eltern und Kind

Affektive Rahmung in der Beziehungsgestaltung

Schaffen emotional positiver Erfahrungen mit dem Kind

Einwirkungsmöglichkeiten

3. auf der Ebene des Handelns

Phänomene:

Beeinträchtigung in der erzieherischen Handlungskompetenz mit perseverierenden Lösungsversuchen, die ihr Ziel nicht erreichen und der Tendenz „mehr desselben“ zu versuchen

Ther. Vorgehen:

Zum Entscheiden und zum Handeln anregen (bzw. zwingen)
Lösungen selbst erfinden und durchführen lassen